**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

**Heft:** 50

**Artikel:** Der kluge Mann b-ohrt vor

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-458560

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Altoholismus

In Netikon am Zürichsee steht eine Schweselfäurefabrik; von der Seeseite her ein mächtiger grauer Bau, eingerahmt mit Lagerschuppen und Rampen. Hunderte der bekannten großbaudigen, strohumwickelten Glasflaschen stehen zum Versandt bereit im Freien.

Ich fuhr mit dem Dampfer seeaufwärts. Neben mir saß ein Hochzeitspaar, direkt ohne Ausenthalt aus Teutschland. Angesichts der Masse von Flaschen fragte das Weibchen: "Du, Männchen, was ist denn das?" Der junge Gatte war offenbar in der Chemie nicht ganz durch, wollte sich's aber nicht merken lassen, was du da siehst, ist eine schweizerische Brauerei, eine Vierbrauerei —."

"Fa — aber — das Format, die Flaschen sind ja 1 Meter hoch?"

"Aber Liebste, hast du denn nicht gelesen, daß die Schweiz an der Spitze des europäischen Alkoholkonsums steht. Die Kerle trinken eben andere Quantitäten!" —

So schlimm ists denn aber doch nicht; übrigens Prosit zu dem  $\mathrm{H}_2\mathrm{SO}_4!$ 

## Der kluge Mann b—ohrt vor

In Holland hat eine Mama ihren Kleinen zur Strafe in den Stubenstaften gesperrt; solang, dis er den Schnauf verlor und erstickt ist. Ich lese meinem Kleinen den Zeitungsbericht vor, denn er versteckt sich gelegentlich auch an ähnlichen Orten.

Tags darauf höre ich in der Dämsmerung ein kleines, knarrendes Gesräusch in der Nebenstube. Ich öffne die Türe.

Hochroten Kopfs hockt der Kleine vor der nufbäumenen Schranktür und bohet und fratt mit Bohrer und mit Schraubenzieher.

"Weißt du, damit ich nicht erstide, wenn unsere Mama mich einsperren würde —."

# Aus einem Vortrag für Abstinenz

Am Schluffe des Vortrages folgt ein praktisches Exempel. Der Vortrasgende zeigt den Zuhörern 2 lebendige Würmer. Den einen läßt er in ein Glas Brunnenwasser fallen, den ansdern in ein Glas Whisky. Resultat: Der Wurm im Alkohol stirbt, der ansdere lebt fröhlich weiter.

Aufforderung an die Zuhörer, Fragen zu stellen. — Ein alter Mann bittet hierauf den Vortragenden, ihm doch den Namen des Giftes auf ein Blatt zu notieren, — er habe nämlich auch Würmer!"

# Der Geist

Geist Locarno's schwebt Ueber aller Welt, Läßt sich nieder, wo Es ihm grad gefällt. Sett sich fest am Rhein, Sebt den großen Druck, Kölner Zone wird Frei mit einem Ruck. Anderswo jedoch. So im Drufenland, Zeigt er sich nicht im Friedensfestgewand: Fliegt dort durch die Luft, Schwarz wie Odins Rab', Wirft zum Friedensgruß "Fliegerbomben" ab. Pcli

# Zürcher Bilderbogen

Wo, rotierend, Druckmaschinen Prägen, was in den Kabinen Oben, Menschengeist erdacht, Oder auch nur überbracht, Wo der EK, EI, T, Der II, Hs, Tb, Unterm Striche überwachen, Was die Künstler alle machen, Wo man draußen sich muß bücken, Soll das Lesen einem glücken, Drinnen aber, auf Verlangen, Höslichst jederzeit empfangen Wird, ist Sitz und Leitung Von der Neuen Zürcher Zeitung.

(Bahnhofplats)

Daß er sich nach dem benannt. Wobor er, liegt, auf der Hand. Wer will zu den Schaltern hin, Wird gezwungen, über ihn, Teils zu fahren, teils zu gehn, Bleiben darf er drauf nicht stehn, Sonst wird er, tut ers doch wagen, Bös entstellt hinweg getragen. Einen nur, da aus Metall, Bringt fein Auto je zu Fall: Uebrigens steht er geschützt Auf dem Sockel, der benützt Wird als Brunnenwafferspender. — Er war Gründer und Vollender, Auch Entsumpfer einer Gegend, Menschenfreundsgefühle hegend. Unter ihm will mit 'ner Gabe, ('s ift ein Aranz), ein Hirtenknabe, Auch aus Bronce, ihn beehren: Er tät ihm den Rücken kehren Und — so werden diese Frommen Niemals je zusammenkommen.

Mit der 4 und mit der 10 Fährst Du durch, willst Du nicht gehn, Ist mit Häusern voll gestellt, Trothem heißet es Seefeld. Hierauf folgt Gedankenstrich — Taheraußen wohne — ich. gans Baterhauß

# Lieber Rebelfpalter!

Fahre ich da an einem schönen Samstagnachmittag im vollen Eisen= bahnwagen, inmitten fröhlichen Jungvolks, das sich anschickt, die Ferien zu genießen. Einige Jünglinge behandeln gerade Spenglers Buch: Der Untergang des Abendlandes. Alle geben in= teressiert ihre Meinung darüber ab, nur einer scheint darüber kein Intereffe zu haben. Aber auch er wird aufgefordert, sich darüber zu äußern, was er mit folgenden Worten tut: "Speng= lers Untergang des Abendlandes? Sm!," und mit einem Blick auf die zahlreich vertretenen Schönen des weib= lichen Geschlechts, "ein Abendgang im Unterland wäre mir entschieden liefer." -

#### Kindermund

Papa hat den Besuch eines Geschäftsfreundes, eines rundlichen, dicken und sehr kleinen Herrn. Der dreijährige Hansli mustert den Besucher längere Zeit von allen Seiten und urteilt plötzlich mit den Worten: "Aber Du bist jeht e chlieses Mannsi." Der kleine Herr schäfte diese Bemerkung understennbar nicht sehr hoch ein, Hansli wurde hinausspediert und erhielt draussen die nötigen Ermahnungen.

Der Zufall wollte es, daß ungefähr ein halbes Jahr später, als derselbe Geschäftsfreund wieder auf Besuch weilte, auch Hansli zugegen war. Hansli, der nun offenbar als Zeichen der Reue, seine frühere beseidigende Bemerkung wieder gut machen wollte, stellte sich neuerdings vor den Besucher hin und meinte: "Häscht jeht ebä ächli awachse!"

#### Italienisch deutsch

Ort der Handlung: Lugano.

Ein Hochzeitspärchen wandelt über die bekannte Piazza Dante, bewundert das südländische Leben und Treiben, und studiert die verschiedenen Auslagen von Erzeugnissen tessiner Fleikes. An Hand des Wörterbuchs übersett er ihr getreulich die verschiedenen italienischen Aufschriften. Einige Schwierigkeiten bietet ihm jedoch die Uebersetung des Plakates eines Bierlokals: "Birra fempre fresca", und trot eifrigen Nach= schlagens will es ihm nicht gelingen, den rechten Sinn dieser Anpreisung zu finden, bis sie nach angestrengtem Nachdenken freudig erklärt: "Aber Schati, das ift doch ganz einfach: "Bier und immer was zum Fressen."

# Erfrischungsraum Thee / Chocolade SPRUNGLI / ZURICH

Paradeplatz — Gegründet 1836